KURZ GEMELDET

Operette letztmals zu sehen

BAD ELSTER – In Bad Elster ist am morgigen Freitag letztmals die Operette „Die lustigen Nibelungen“ von Oscar Straus in der Inszenierung der Landesbühnen Sachsen/Elbland Philharmonie auf dem Spielplan. Der Vorhang hebt sich 19.30 Uhr im König-Albert-Theater. Karten gibt es ab 19 Euro, Ruf 037437 53900. |hagr

Auf Tour in Schöneck

SCHÖNECK – Durch das abendliche Schöneck geht es am morgigen Freitag, 20 Uhr mit dem Nachtwächter Ralf Edler. Start und Ziel ist die Rezeption Ifa-Ferienpark. Die zweistündige Tour (Erwachsene 5 Euro, Kinder 2 Euro) ist für Kinder unter sechs Jahre nicht geeignet. |hagr

Stümpfe kommen weg

BOBENNEUKIRCHEN – Nach Baumfällungen an der Kreisstraße Bobenneukirchen-Burkhardtsgrün werden stehen gebliebene Stümpfe noch ausgefräst. Das teilte das Landratsamt gegenüber „Freie Presse mit. Rat Rico Steudel (Abgeordnete der Bürger) hatte dazu angefragt. |hagr

Spielplatz wird aufgebaut

SCHÖNBRUNN – In Schönbrunn beginnt der Aufbau des neuen Spielplatzes am Bürgerhaus. Den Zuschlag hat der Gemeinderat an die Firma Eric Himmer Bösenbrunner Dienstleistungen vergeben. |hagr

Neuer Server für Rathaus

MARKNEUKIRCHEN – Im Markneukirchner Rathaus wird neue Servertechnik geliefert und installiert. Den Zuschlag erhielt die heimische Firma Vocus für 40.000 Euro brutto. Updates für die Technik laufen 2023 aus, zudem könne nicht alles – wie der Mailserver – in eine Cloud ausgelagert werden, sagte Bürgermeister Toni Meinel (parteilos). |hagr

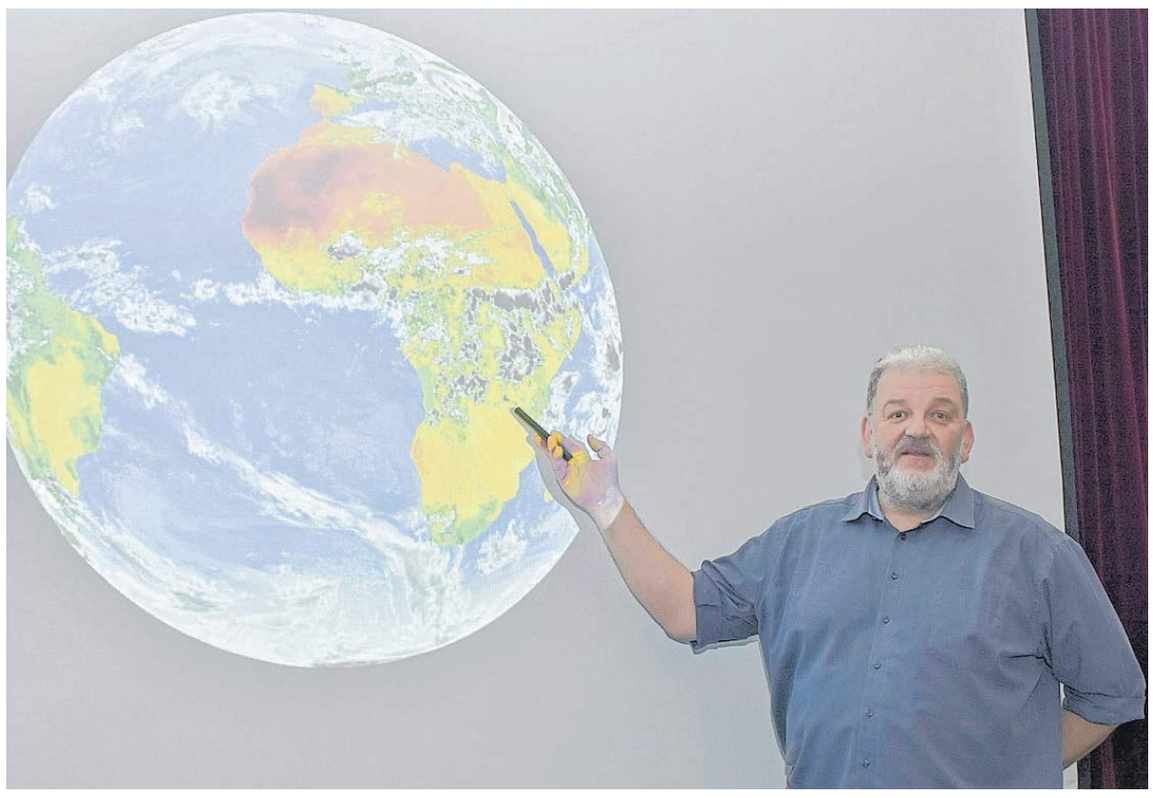
Wiener Melodien erklingen

BAD ELSTER – Eine Frühlings-Soirèe mit Wiener Melodien spielt das Ensemble Melange der Chursachsen am heutigen Donnerstag in Bad Elster. Start ist 19.30 Uhr in der Kunstwandelhalle. Eintritt: 8 Euro. |hagr

Die Folgen des Klimawandels: Satellitenbilder im Klassenzimmer

Was kann jeder Einzelne persönlich tun? Auf diese und andere Fragen suchten Gymnasiasten in Markneukirchen eine Antwort.

VON ECKHARD SOMMER



Der Astronom und Umweltpädagoge Michael Geisler von der Geoscopia Umweltbildung Bochum war am Dienstag im Gymnasium Markneukirchen zu Gast. FOTO: ECKHARD SOMMER

MARKNEUKIRCHEN – Natürlich kennt man solche Bilder und Nachrichten aus den Medien: Dürre in vielen Teilen der Welt, abschmelzende Gletscher, abgeholzte Regenwälder, verheerende Wirbelstürme, zunehmende Überschwemmungen, Tierarten sterben aus. Der menschliche Drang nach Überfluss und ständiges Wachstum führt zu Raubbau an der Natur, schädigt die Umwelt und führt zu einem Klimawandel. Das ist unbestritten.

Bilder und Nachrichten aus den Medien rütteln wohl auf, sorgen aber auch für schleichende Gleichgültigkeit: Uns wird das alles schon nicht betreffen! Solche Bilder und Informationen, die Michael Geisler am Dienstag in der Aula des Gymnasiums mit schonungsloser Offenheit und auch Selbstkritik vermittelte, rütteln mehr als auf. Er ist Astronom und Umweltbiologe in der Gesellschaft Geocscopia Bochum: „Ich trete das Jahr über in Schulen in Deutschland auf, um Jugendliche für das Thema Klimawandel noch mehr zu sensibilisieren.“ Mittels Satellitenbildern aus 36.000 Kilometer Höhe, Fotos und diversen Diagrammen verdeutlichte er den Klimawandel speziell seit Mitte der 1970er-Jahre im Vergleich zum Heute-Zustand des blauen Planeten – erschreckend. Geisler: „Die Erde wird zerfetzt. Wir sind an einer Grenze angekommen. Unsere Kugel ist endlich.“

Vicky Neuber
Leiterin der Klima AG am Gymnasium Markneukirchen

FOTO: ECKHARD SOMMER

Den fortschreitenden Niedergang aufzuhalten, das ist mehr als dringend notwendig. Dabei nur „auf die da oben“ zu hoffen oder Handeln von ihnen zu erwarten – es reicht nicht: Jeder muss – darin bestärkte Michael Geisler – in puncto Umweltdenken bei sich anfangen: Ernährung, Konsumverhalten, Verkehr, Reisen, Müll. Das ließ am Dienstag niemanden unberührt und zwang zum Nachdenken. David Aurelius Figura nutzte die Gelegenheit, um seine Hoffnung und Ängste auszudrücken: „Wir Kinder müssen Initiativen ergreifen und Argumente vorlegen, um damit eine Wende in den Köpfen der Politiker, der Bankiers, der Konzernleitungen und in den breiten Mehrheiten der Bevölkerung das Verständnis für die dringende Notwendigkeit des Schutzes des Habitats Erde und des Überlebens der Spezies Mensch zu sichern. Die Zeit läuft uns davon und wir hoffen, dass es jetzt noch nicht zu spät ist, die Erde und die Menschheit vor der Klimaapokalypse zu bewahren.“

Im Kleinen anfangen, um das Große zu schaffen – im Gymnasium Markneukirchen ist das keine Worthülse, gehört es zum Schulalltag. Nicht umsonst trägt sie seit September des vergangenen Jahres den Titel „Umweltfreundliche Schule“, verliehen durch den Freistaat. Ein Argument dafür: Zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 wurde unter der Leitung von Vicky Neuber und Sandra Schmidt eine Klima AG gegründet und für die Schule ein Klimaschulplan erarbeitet. Er schließt zahlreiche Aktivitäten innerhalb der Schule wie beispielsweise Pflege des Grundstücks, Mülltrennung, Arbeit der AG Imkerei oder verschiedene Aktionstage ein, aber auch Kontakte zu Einrichtungen in der Region wie dem Umweltbundesamt in Bad Elster, der Kläranlage in Adorf und Exkursionen zu regionalen Erzeugern.

Schönster Osterstrauß gesucht

Gewerbeverein startet Aktion in Bad Elster

BAD ELSTER – Zu Ostern organisiert der Tourismus- und Gewerbeverein Bad Elster wieder die beliebte Osterstrauß-Aktion. Dazu werden örtliche Einrichtungen und Firmen, Vereine und Schulen der Stadt und der Ortsteile aufgerufen, einen kreativen Blumenstrauß für die Osterfeiertage zu gestalten und diese in der Marienquelle auszustellen. Auch Privatpersonen können sich beteiligen. Passend dazu können die Sträuße auch mit kreativ bemalten Ostereiern verziert werden. Wie Thomas Röh vom Tourismus- und Gewerbeverein Bad Elster sagt, sei der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Die Sträuße sollten am Gründonnerstag (6. April) in einem passenden Gefäß in der Marienquelle abgegeben werden. Dort können sich die Teilnehmer in eine Liste eintragen und ihren Strauß mit einer Nummer versehen. Gäste und Einheimische können somit im Verlauf der Feiertage die schönsten Sträuße küren. Die so ausgewählten Gewinnersträuße werden prämiert und auch die abgegebenen Bewertungen nehmen an einer Verlosung teil.

Thomas Röh
Vorsitzender Tourismus- und Gewerbevereins

FOTO: CHRISTIAN SCHUBERT/ARCHIV

Der Tourismus- und Gewerbeverein wird sich auch am Erlebnisangebot zu Ostern in Bad Elster beteiligen und in Zusammenarbeit mit den Chursachsen und der Sächsischen Staatsbäder GmbH den historischen Goethebrunnen wieder als österlichen Schmuckbrunnen schmücken. Der Goethebrunnen ist Teil des grenzüberschreitenden Osterpfads Vogtland. |cbert

Neues Büro: Im Internet kocht Hass gegen Grüne hoch

Die Vogtland-Grünen eröffnen am Donnerstag in Auerbach am Neumarkt ihr neues Bürgerbüro. Im Internet kippten viele schon ihren Frust aus. FOTO: DAVID RÖTZSCHKE

Die Vogtland-Grünen eröffnen diese Woche in Auerbach ein neues Büro fürs Göltzschtal. Es soll ein Frühlingsempfang werden. Jetzt weiß auch die Polizei Bescheid.

VON NICOLE JÄHN

AUERBACH – Sonnenblumen im Fenster, viel Grün und frisches Gelb: Das neue Büro der Vogtland-Grünen für das Göltzschtal am Auerbacher Neumarkt ist unverkennbar. Grünen-Kreisrat Olaf Horlbeck macht ein Foto und lädt es am Dienstagnachmittag übers soziale Netzwerk Facebook in eine Gruppe für Auerbach hoch, um zu Musik und Schnittchen einzuladen – ein Frühlingsempfang zur Eröffnung ist für Donnerstag geplant.

Dann geht es ziemlich schnell. Innerhalb von drei Stunden gibt es mehr als 100 Kommentare auf den Beitrag – überwiegend sind sie negativ. Beleidigungen, Schließungswünsche, Beschimpfungen, Häme, auch latente Drohungen – die Eier seien im Angebot, schreibt jemand. Der Administrator greift ein, bittet um eine sachliche Debatte. Er habe auch einen Kommentar löschen müssen, der unter die Gürtellinie ging, sagt er auf Nachfrage von „Freie Presse“. Ein Mann schreibt aber auch, dass er gern mit seiner Tochter vorbeikommen würde. „Ich hoffe, ihr habt es im Griff.“

Auf Nachfrage von „Freie Presse“ sagt Olaf Horlbeck Mittwochmorgen, dass die Polizei in Auerbach über den Eröffnungstermin informiert sei. Im Zusammenhang mit den in Auerbach stattfindenden Montagsdemos musste schon mehrmals die Polizei gerufen werden – oder zumindest Präsenz zeigen. Horlbeck sagt, er könne verstehen, dass die Leute ein Ventil für ihren Frust suchen. Mit weiteren Vorkommnissen rechnet er aber nicht. „Wenn man direkt vor Ort miteinander spricht, zählen in den meisten Fällen wieder Respekt und Anstand“, sagt er. „Im Netz ist diese Barriere einfach nicht da.“ Mit negativen Kommentaren habe er deshalb schon gerechnet. „Was mich überraschte, war das Ausmaß innerhalb von so kurzer Zeit.“

Horlbeck hofft nun, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. „Gut ist doch, dass es jetzt Aufmerksamkeit in Auerbach gibt, dass es uns gibt“, sagt er. Zu lange seien längst bekannte Probleme in Sachsen von der Politik weggedrückt worden, meint Horlbeck und zielt mit seiner Kritik in Richtung CDU. „Es wurde den Menschen über Jahrzehnte gesagt, es läuft. Aber es läuft eben nicht. Das spüren jetzt alle und das führt zu Frust.“

ANZEIGE

Jetzt zusätzlich die digitalen Inhalte testen!

In der Familie auf bis zu 5 Geräten nutzbar

Persönliche Beratung in unseren Freie-Presse-Shops.
Kostenlose Service-Hotline 0800 8080 123

freiepresse.de/treueangebot

Freie Presse WIR SIND HEIMAT!

*Angebot gültig für Abonnenten der gedruckten Zeitung ohne digitalen Bestandteil für 6 Monate.

4235696-10-1